

wird, so daß er jedenfalls schon um diese Zeit im Besitz der „neuen Herrschaft“ war und daß nur Mangel an entsprechenden Urkunden uns unsicher über den Zeitpunkt macht, wo er diesen Titel zuerst führte (Cal. III, 485. 501).

Gruppen hat sodann (Hann. gel. Anz. 1753. p. 119) die Unklarheit der vorliegenden Verhältnisse noch dadurch vermehrt, daß er wegen des Namens des kleinen Dorfes Cobbengraben bei Hohenbüchen einem doppelten Irrthume Eingang verschafft hat. Er fand, daß 1146 ein freier Mann Eckbert unter andern Gütern auch 10 $\frac{1}{2}$ Hufen zu Rogrove dem Stifte Hildesheim auftrug und dieselben zu Lehen wieder empfing (vergl. Lünzel, Gesch. II, 90). Er ist nun sehr geneigt in demselben einen Vorfahren derer v. Rössing zu erkennen, denn er hält Rogrove für identisch mit Cobbengraben, einem unfern der Ortschaft Hohenbüchen belegenen Dorfe, und diese Annahme hat neuerdings willige Aufnahme gefunden. Wäre nun erwiesen, daß die Rössing schon früh und nicht erst seit etwa 1290 in und um Hohenbüchen begütert gewesen, so möchte man allenfalls diesen Eckbert hier heranziehen und namentlich Werth auf seine Eigenschaft als Freier (doch sicher Gemeinfreier, nicht freier Herr) legen. Allein das Erstere war eben zu beweisen, und sodann kennen wir ja zwei Rössinge, welche Zeitgenossen des Eckbert waren und schon ihren Familiennamen führten, den schon erwähnten Ernst v. Rössing (1132 — 1143) und seinen Sohn Cono (Urk. des Klosters S. Michaelis de 1132 in Königl. Archive), und zwar war dieser Ernst damals schon Ministerial des Stifts Hildesheim (Lauenstein, Hist. Hildesh. II, 250), während Eckbert es erst 1146 wurde. Wichtiger aber ist, daß Rogrove durchaus nicht derselbe Ort wie Cobbengraben ist, sondern das jetzige Roierde oder Raierde, welches um 1380 Rogerden (Scheidt, Vom Adel 513. 515) hieß und im Verzeichniß der Gandersheimer Einkünfte Rogerde genannt wird und daselbst neben „Robbegraf“ vorkommt (Harenb., Gandersh. 955). — Rogerde oder Raierde stand aber, so viel wir wissen, in gar keiner Beziehung zu denen v. Rössing.